Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 16. Mai 2011
Ausgabe 092
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **3**
› 100. Stadtteilwoche in München in Forstenried-Fürstenried-Solln 3
› Radlschau-Woche: Sport&Fun-Tag 6
› Ausstellung „München protestiert!“ im Stadtarchiv München 7
› Bauzentrum: Vortrag über energetische Gebäudesanierung 7
› Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule im Mai 8
› „Klangspuren plus“ mit dem Komponisten Christoph Reiserer 9
Referat für Arbeit und Wirtschaft in eigener Sache **11**
› Augen auf bei der Reservierung von Wiesn-Plätzen 11
Antworten auf Stadtratsanfragen **12**
› Stand der Bürgerarbeit in München 12

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 17. Mai, 11 Uhr, Münchner Stadtarchiv, Rotunde, Winzererstraße 68/Schleißheimer Straße 105
Zur Eröffnung der Ausstelllung „München protestiert!" sprechen Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters, der Leiter des Stadtarchivs, Dr. Michael Stephan, und die Kuratorin der Ausstellung, Elisabeth Angermair, die auch ein Gespräch mit dem Münchner Pressefotografen Heinz Gebhardt führen wird. Die Ausstellung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Protest in München seit 1945" (*www.protest-muenchen.de*) statt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
(Siehe auch unter Meldungen)

Wiederholung
Dienstag, 17. Mai, 11 Uhr, Gasteig, Raum 0.125, Erdgeschoss, Rosenheimer Straße 5
Mit ihrer diesjährigen Kampagne präsentiert die Münchner Volkshochschule (MVHS) ihre Dozentinnen und Dozenten. Wie lebendig die Kurse an der MVHS sein können und wie sympathisch die Dozentinnen und Dozenten sind, das spiegeln die Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Alescha Birkenholz, einem Münchner Fotografen, wider, der zehn von ihnen porträtiert hat.
Dr. Susanne May, Programmdirektorin der MVHS, und Jonas Distel von der Agentur Kunst oder Reklame präsentieren die Kampagne. Alescha Birkenholz sowie die Dozentinnen und Dozenten Irina Paladi, Dr. Vanamali Gunturu, Maura Rodenberg-Ruiz, Caroline Chevillotte und Dr. Peter Deters-Itzelsberger sind anwesend.
Rund 3.000 Dozentinnen und Dozenten arbeiten freiberuflich für die MVHS. Ihre inhaltliche und didaktische Kompetenz, ihr Engagement und ihre Freude an der Sache prägen das Gesicht der Einrichtung. Sie kommen aus ganz unterschiedlichen Professionen, beruflichen Branchen und künstlerischen Sparten. Viele haben einen Migrationshintergrund. Die Dozentenschaft der MVHS ist so vielfältig wie das Programmangebot.

Wiederholung
Dienstag, 17. Mai, 14.30 Uhr (Einlass ab 13.30 Uhr), Jüdisches Zentrum, St.-Jakobs-Platz 18
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet mit einem Grußwort zum Thema Bildungsgerechtigkeit die „Zweite Münchner Bildungskonferenz". Ministeri-

aldirigent Dr. Thomas Greiner vom Bundesministerium für Bildung und Forschung spricht danach ein Grußwort. Im Anschluss stellt Wolfgang Brehmer, Leiter des Kommunalen Bildungsmanagements im Referat für Bildung und Sport, den „Münchner Chancenspiegel Bildung", den das Referat für Bildung und Sport im Auftrag des Stadtrates erstellt hat, vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren im weiteren Verlauf in vier Fachforen aktuelle Themen wie „Herkunft statt Zukunft?", „Erzieher und Ingenieurinnen?", „Der Fremde ist nur in der Fremde fremd?", „Wer behindert wen?". Die Ergebnisse der Fachforen werden ab 17.15 Uhr im Plenum präsentiert. Das Schlusswort zur Konferenz spricht Stadtschulrat Rainer Schweppe. Moderation der Veranstaltung: Ines Stade.
Achtung Redaktionen: Wegen der Sicherheitsbestimmungen im Jüdischen Zentrum wird um vorherige Anmeldung unter Angabe von Vor- und Zuname per Fax an 2 33-98 98 35 12 gebeten.

Donnerstag, 19. Mai, 12 Uhr, Rappoltsteiner Straße 4
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Johanna Klein im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Freitag, 20. Mai, 19.30 Uhr, Zirkuszelt am Festplatz Fürstenried-Ost, Züricher Straße/Ecke Drygalski-Allee
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung der 100. Stadtteilwoche in Forstenried-Fürstenried-Solln. Des Weiteren spricht Hans Bauer, Vorsitzender des Bezirkausschusses 19. Im Anschluss tritt Lizzy Aumeier mit ihrem Wort- und Musikkabarett „Divenrausch" sowie der Nachwuchskünstler Andreas Stock mit Ausschnitten aus dem Programm „SexySachse" auf. Die Jubiläumsstadtteilwoche findet vom 20. bis 27. Mai statt.
(Siehe auch unter Meldungen)

Meldungen

100. Stadtteilwoche in München in Forstenried-Fürstenried-Solln
(16.5.2011) Die Stadtteilwochen des Kulturreferats der Landeshauptstadt München feiern in diesem Jahr ein Jubiläum: Zum 100. Mal werden Zelte und Bühnen auf dem Platz eines Stadtviertels aufgebaut und Kulturprogramme und Aktionen von und für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtviertels vor Ort gebracht. Die Jubiläums-Stadtteilwoche findet vom 20. bis 27. Mai in Forstenried-Fürstenried-Solln statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 19 vom Kulturreferat organisiert und

durchgeführt. Erstmalig zur Jubiläumsveranstaltung gestalten bekannte Künstlerinnen und Künstler mit Nachwuchskünstlern Abende; ganz im Sinne der Idee der Stadtteilwochen, sich gemeinsam zu präsentieren und inspirieren zu lassen.
Die offizielle Eröffnung mit Oberbürgermeister Christian Ude findet am Freitag, 20. Mai, um 19.30 Uhr am Hauptveranstaltungsort, dem Zirkuszelt auf dem Festplatz Fürstenried-Ost, statt. Des Weiteren spricht Hans Bauer, Bezirksausschussvorsitzender des Stadtbezirks 19. Im Anschluss tritt Lizzy Aumeier mit ihrem Wort- und Musikkabarett „Divenrausch" und dem Nachwuchskünstler Andreas Stock auf.
Die erste Stadtteilwoche 1977 fand damals vom 13. bis 18. Juni im Stadtbezirk Milbertshofen-Hart statt. Damals noch in Form eines Straßenfestes und in den vorhandenen Stadtteileinrichtungen wie den Stadtbibliotheken Harthof und Milbertshofen, dem Spiel- und Begegnungszentrum (SBZ) Buhlstraße, der Gesamtschule München-Nord, der Volkshochschule München-Nord sowie weiteren sozialen Einrichtungen. Auch die Gaststätte „Schleißheimer Alm" stellte sich als Spielort zur Verfügung. Am Programm beteiligt waren u.a. das Theater der Jugend, die Pädagogische Aktion, das Tanzprojekt München, die Wolpertinger Tanzlmusi mit Tanzmeister Willi Poneder, das „Theater K" und das Teatro die Lugano, die Tanzgruppe Gajda, die Bigband der Städtischen Sing- und Musikschule, sowie der Zitherclub Schwabing-Nord und die Milbertshofener Stubenmusi. Der bildende Künstler Pino Poggi führte gemeinsam mit den Stadtviertelbewohnern eine Kunstaktion „Arte utile" durch und am Abend gab es „Rockmusik im SBZ". Einige der damals Mitwirkenden sind auch heute noch mit Auftritten bei den aktuellen Stadtteilwochen vertreten.
1981 wurden erstmals große Zirkuszelte zur wetterfesten Durchführung der Veranstaltungen eingesetzt. Als Partner konnte der bundesweit bekannte Zirkus Atlas gewonnen werden, der auch attraktive Nummern aus seinem Zirkusprogramm beisteuerte. Joschi Frank, einer der Ur-Enkel des damaligen Zirkusinhabers stellt auch in diesem Jahr wieder die wunderbaren Chapiteaus, die für die Münchner Bevölkerung inzwischen zu einem äußerst beliebten Veranstaltungsort geworden sind.
Der Schwerpunkt der Stadtteilwochen damals wie heute lag und liegt auf der Beteiligung der im jeweiligen Stadtviertel ansässigen Vereine, Initiativen, Einrichtungen, Künstlerinnen und Künstler sowie der zuständigen Bezirksausschüsse, die wesentlich zum großen Erfolg dieser Stadtteilkulturfestivals beitragen.
Die Jubiläums-Stadtteilwoche 2011 findet vom 20. bis 27. Mai in Forstenried - Fürstenried - Solln statt. Am Programm beteiligen sich 132 Orga-

nisationen und Künstlergruppen mit 84 Einzelveranstaltungen, verteilt auf 24 Veranstaltungsorte.

Kabarett und Musik

Im Zelt treten die Couplet AG, Die Wellküren, Maxi Schaffroth, Nepo Fitz, Biermösl Blosn (Achtung: am 27. Mai nicht wie im Programmheft angekündigt gemeinsam mit „Getting Private in Public" sondern mit dem „Ensemble SchlagAnfall"), Werner Meier und Anna M. Spies und andere auf. Der A-Cappella-Abend, präsentiert von Spectaculum Mundi, mit „A-Musing" und „Invoice", und die Sammy Dean Martin Show sind die musikalischen Highlights im Abendprogramm.

Der tägliche Feierabendtreff ab 18 Uhr auf der Open-Air-Bühne im Gastro-Zelt am Festplatz Fürstenried-Ost wird überwiegend von Musikgruppen aus Forstenried, Fürstenried und Solln gestaltet.

Kulturdult, Familienprogramm und Seniorennachmittag

Bei der KulturDult am Wochenende 21./22. Mai präsentieren sich zwischen 15 und 18 Uhr die Vereine und Organisationen aus Forstenried-Fürstenried-Solln mit Infoständen, Aktionen auf dem Festplatz und kurzen Bühnendarbietungen im Zirkuszelt.

Für das Kinderprogramm wird erstmalig das Zirkuszelt am Sonntag, 22. Mai, schon um 11 Uhr geöffnet: Mit den „Bayerischen Bremer Stadtmusikanten" bringen Heinz-Josef Braun & Stefan Murr ihre Version des Märchens auf Bayerisch für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene auf die Bühne. Am Montag, 23. Mai, lädt die Iberl Zwergerl-Bühne Grundschulklassen kostenfrei zur Aufführung „Der gestiefelte Kater" ein, und für Kindergartengruppen bietet am Dienstag, 24. Mai, Joschi's Puppentheater ein Kasperltheaterstück an. Beide Veranstaltungen sind bereits ausgebucht.

Anlässlich der Jubiläumswoche wird ein antikes, handkurbel-betriebenes Kinderkarussell aus dem Jahre 1902 auf dem Zeltplatz stehen, das zu familienfreundlichen Preisen Fahrten anbietet. Eine Fahrt kostet 30 Cent, vier Fahrten kosten einen Euro. Beim Kinder- und Familiennachmittag rund um den Festplatz Fürstenried-Ost am Donnerstag, 28. Mai, von 15 bis 18 Uhr wird ein buntes Programm mit Musik, Theater und Spiel-, Bastel- und Mitmachaktionen angeboten.

Führungen zu unterschiedlichen Themen und Orten im Stadtteil geben den Anwohnerinnen und Anwohnern die Möglichkeit, ihr Viertel neu zu entdecken.

Am Mittwoch, 25. Mai, gibt es mit musikalischen und tänzerischen Beiträgen und einem Mitsingprogramm einen Nachmittag, der sich speziell an ältere Bürgerinnen und Bürger richtet.

Organisatorisches und Vorverkauf

Die Veranstaltungen der Stadtteilwoche sind bis auf drei Ausnahmen alle eintrittsfrei. „Wer krank ist, muss kerngesund sein" am 20. Mai im Bürgersaal Fürstenried-Ost kostet 8 Euro (5 Euro ermäßigt). Für die Veranstaltung „O'zapft is", am 24. Mai in der Iberl-Bühne werden Eintrittskarten zu je 3 Euro am Samstag, 21. Mai, ab 17 Uhr im Veranstaltungscontainer am Festplatz Fürstenried-Ost verkauft. Karten für die Biermösl Blosn am 27. Mai im Zirkuszelt sind für 10 Euro im Vorverkauf am Donnerstag, 19. Mai, von 18 bis 20 Uhr ebenfalls am Veranstaltungscontainer am Festplatz Fürstenried-Ost erhältlich. Pro Person werden maximal zwei Eintrittskarten abgegeben.

Die gastronomische Versorgung am Zeltplatz übernimmt das Ausbildungshotel St. Theresia. Dieses bietet benachteiligten Jugendlichen die Möglichkeit, in den Ausbildungsberufen Koch, Beikoch sowie Fachkraft im Hotel- und Gaststättengewerbe eine Ausbildung zu absolvieren. Unter der fachkundigen Leitung von Rolf Glaiter bewirten die Auszubildenden die Besucherinnen und Besucher der Stadtteilwoche.

Das Programmheft mit den ausführlichen Informationen und Veranstaltungsorten der Stadtteilwoche Forstenried-Fürstenried-Solln ist in der Stadt-Information im Rathaus, in verschiedenen Gaststätten und Geschäften im Stadtbezirk, in der Stadtbibliothek Fürstenried sowie im Wirtshaus Schützenlust erhältlich und unter *www.muenchen.de/stadtteilkultur* einsehbar.

Radlschau-Woche: Sport&Fun-Tag

(16.5.2011) Der dritte Tag der Radlschau-Woche steht ganz im Zeichen von „Sport & Fun". Am Mittwoch, 18. Mai, werden auf dem Odeonsplatz zwischen 14 und 20 Uhr neue Maßstäbe für das Fahrrad als Sportgerät gesetzt. Die Radlhauptstadt präsentiert Thomas Öhler, einen der besten Trialfahrer der Welt. In seiner spektakulären Show zeigt er atemberaubende Stunts und Tricks. Ein interaktiver Informationsstand des Radsportvereins „Sturmvogel München 1952 e.V.", eine Rennradsimulation und der Geschicklichkeitsparcours der Mountainbike-Camps „Die Rasenmäher" animieren zum Mitmachen.

Mehr Informationen zu den einzelnen Aktionstagen der Radlhauptstadt beziehungsweise Bildmaterial für Vorabberichte sind im Internet unter *www.radlhauptstadt.muenchen.de/radlschau und www.radlhauptstadt.muenchen.de/presse/bilder/* erhältlich.

Ausstellung „München protestiert!“ im Stadtarchiv München
(16.5.2011) Ab 18. Mai zeigt das Stadtarchiv München die Ausstellung „München protestiert!“ mit ausgewählten Fotodokumenten aus seinen Sammlungen. In einer chronologischen Zeitleiste von 1945 bis 2010 und in einzelnen Themenblöcken wird das Protestgeschehen der vergangenen 65 Jahre lebendig. Die Fotos knüpfen Quer- und Längsverbindungen durch die Themen und die Jahrzehnte, sie lassen Konflikte innerhalb der Stadtgesellschaft, Traditionen und Brüche erkennen. Die Ausstellung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Protest in München seit 1945“ (*www.protest-muenchen.de*) statt. Sie ist vom 18. Mai bis 16. Juli Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 10 bis 15 Uhr (an Feiertagen geschlossen) im Stadtarchiv München, Rotunde, Winzererstraße 68/Schleißheimer Straße 105, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Am Samstag, 16. Juli, ist die Ausstellung von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
Podiumsdiskussion „Und was bleibt vom Protest?“
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Protest in München seit 1945“ findet am Donnerstag, 19. Mai, um 19 Uhr im Stadtarchiv außerdem eine Podiumsdiskussion zum Thema „Und was bleibt vom Protest?“ über die Bestände in Archiven und Museen statt. Unter der Moderation von Dr. Angelika Baumann vom Kulturreferat diskutieren Dr. Isabella Fehle, Leiterin des Münchner Stadtmuseums, Günther Gerstenberg, Autor, Dr. Klaus Lankheit, Institut für Zeitgeschichte München, und Dr. Michael Stephan, Leiter des Stadtarchivs München. Eine Veranstaltung des Kulturreferats und des Stadtarchivs München. Der Eintritt ist frei.

Bauzentrum: Vortrag über energetische Gebäudesanierung
(16.5.2011) Die energetische Gebäudesanierung rechnet sich: Bereits der Austausch von Fenstern kann den Energieverbrauch und die damit verbundenen Kosten drastisch reduzieren. Wie Einfamilienhäuser erfolgreich und zugleich preisgünstig energetisch saniert werden können, erläutert Zimmerermeister Gerhard Adam am Donnerstag, 19. Mai, von 18 Uhr an im Bauzentrum München. Adam wird mit Beispielen aus der Baupraxis unter anderem erklären, welche Baumaterialien in Frage kommen, ob sich der Austausch von Außentüren lohnt und was die vorhandene Heizanlage nach der Wärmedämmung noch leisten muss. Der Eintritt ist frei.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94,

Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de, Telefon 54 63 66-0.

Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule im Mai

(16.5.2011) Die Städtische Sing- und Musikschule lädt zu musikalischen Veranstaltungen ein.

Im ***Festsaal in der Neuberghauser Straße 11*** finden in diesem Monat vier Konzerte statt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

- Freitag, 20. Mai, 18.30 Uhr: Konzert der „Piano Performance Class". Schülerinnen und Schüler der Studienvorbereitenden Abteilung sowie Fortgeschrittene im Fach Klavier spielen unter der Leitung von Massimiliano Mainolfi Werke verschiedener Komponisten.
- Zum Lehrerkonzert lädt die Städtische Sing- und Musikschule am Samstag, 28. Mai, um 19 Uhr ein. Unter dem Motto „Alte Musik" stehen Werke des europäischen Barock von Giovanni Battista Fontana, Girolamo Frescobaldi, Arcangelo Corelli, Antonio Vivaldi, Francesco Geminiani, Jean Philippe Rameau, Johann Friedrich Fasch und Georg Friedrich Händel auf dem Programm.
- Montag, 30. Mai, 19.30 Uhr: Streicherabend. Schülerinnen und Schüler der Städtischen Sing- und Musikschule spielen unter der Leitung von Tilman Häuser Werke aus verschiedenen Epochen.
- Am Dienstag, 31. Mai, findet um 19.30 Uhr das siebte Konzert der Studienvorbereitenden Abteilung der Städtischen Sing- und Musikschule in diesem Schuljahr statt. Unter der Leitung von Hans Peter Pairott präsentieren Schülerinnen und Schüler Werke verschiedener Epochen und Kammermusik am Klavier mit Fagott und Gitarre.

Im ***Sophiensaal*** in der Maxvorstadt, ***Sophienstraße 6***, findet zum 15-jährigen Jubiläum des Chors „Viva Voce" der Städtischen Sing- und Musikschule am Samstag, 21. Mai, um 17 Uhr das Konzert „Missa in Jazz" von Peter Schindler statt. Unter der Leitung von Margarita McCarthy wird der Chor begleitet von Professor Leszek Zadlo (Saxophon), Manuel Di Camillo (Drums) und Viktor Makhnovic (Keyboard/Orgel). Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

In den ***Gasteig, Rosenheimer Straße 5,*** lädt die Städtische Sing- und Musikschule zu folgenden Darbietungen ein:

- Dienstag, 24. Mai, 20 Uhr: „Solo- und Kammermusik im Bezirk Mitte" im Kleinen Konzertsaal. Schülerinnen und Schüler spielen in unterschiedlichen Besetzungen Werke aus Barock, Klassik und Romantik unter der Leitung von Dr. Romald Fischer. Der Eintritt ist frei.

- Freitag, 27. Mai, 19 Uhr: Konzert des Jugend-Sinfonieorchesters im Carl-Orff-Saal. Unter der Leitung von Hans Peter Pairott spielt das Orchester Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Edvard Grieg, Cécile Chaminade und Anton Bruckner.
  Der Eintritt beträgt für Erwachsene 11 Euro, ermäßigt 8 Euro einschließlich Vorverkaufs- und Systemgebühr. Die Eintrittskarten sind erhältlich über München Ticket GmbH, Glashalle – Gasteig oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Telefonische Reservierung unter 54 81 81 81.

Am Mittwoch, 25. Mai, lädt die Städtische Sing- und Musikschule um 18 Uhr in den ***Bürgersaal, Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35,*** zum „Tanz in den Mai" und „Hoagartn" ein. In Zusammenarbeit mit dem Verein Kultur & Mehr, dem Bezirksausschuss 19 und dem Kulturreferat wird unter Tanzmeister Josef Zapf traditionelle bairische Wirtshausmusik zum Mittanzen geboten. Unter der Leitung von Christa Jovanovic wirken die Kindervolkstanzgruppe mit „Feitstanz" sowie Musizierkreise bei der musikalischen Gestaltung des Abends mit. Bewirtung ist vorgesehen. Der Eintritt ist frei. Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen und telefonische Kartenreservierungen unter 76 70 32 58.

„Klangspuren plus" mit dem Komponisten Christoph Reiserer

(16.5.2011) Siegfried Mauser, Präsident der Hochschule für Musik und Theater München, trifft den Komponisten Christoph Reiserer, der an der Münchener Biennale 2010 beteiligt war, zum Gesprächskonzert. Am Mittwoch, 18. Mai, um 20 Uhr stellt Reiserer in der Reihe „Klangspuren plus" eigene Kompositionen vor und spricht über Werke von Franz Schubert, Galina Ustwolskaya, Gunnar Geisse und John Cage, die ebenfalls zu hören sein werden. Reiserers „Klaviertrio", ein Auftragswerk der Landeshauptstadt München, ist zum Abschluss des Abends zu erleben.
Christoph Reiserer wurde 1966 in Wasserburg am Inn geboren. Er studierte Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Philosophie in München und Berlin und hatte privaten Kompositionsunterricht bei Stefan Zorzor. Als Saxophonist beschäftigt er sich vor allem mit Improvisation und neuen Spieltechniken. In den vergangenen Jahren realisierte er Konzertinstallationen, bei denen er Video und Elektronik einsetzte. Er komponierte zwei Kammeropern: „Und wenn wir dann soweit sind, können wir anfangen" (2007) und „Die Nacht des Brokers" (2010). Bei der letztjährigen Münchener Biennale präsentierte er „some work" im Museum Villa Stuck. Er erhielt verschiedene Preise und Stipendien, darunter 1997 einen zweiten Preis beim Leipziger Improvisationswettbewerb und 2009 den Förderpreis für Musik der Landeshauptstadt München. Christoph Reiserer lebt und arbeitet in München. Nähere Informationen unter *www.christophreiserer.net.*

Bei „Klangspuren plus", den Gesprächskonzerten der Münchener Biennale, werden regelmäßig junge Komponistinnen und Komponisten mit ihren Uraufführungen vorgestellt und junge Musikerinnen und Musiker der freien Musikszene München gefördert. Karten (10 Euro, ermäßigt 5 Euro) sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und über München Ticket erhältlich. Nähere Informationen unter: *www.muenchenerbiennale.de*.

Referat für Arbeit und Wirtschaft in eigener Sache

Augen auf bei der Reservierung von Wiesn-Plätzen

(16.5.2011) In der Presse wird heute über Internetangebote mit völlig überteuerten Reservierungen in Festzelten auf der Wiesn berichtet. Solche Angebote tauchen dort Jahr für Jahr auf. Der für das Oktoberfest verantwortliche Referent für Arbeit und Wirtschaft Dieter Reiter bittet die Wiesngäste, Reservierungen ausschließlich bei den Wirten selbst vorzunehmen: „Bitte schieben Sie solchen Machenschaften einen Riegel vor, akzeptieren Sie diese Abzocke nicht! Nur Sie können diese beenden." Die Reservierungskonditionen aller Gastronomiebetriebe werden Ende Mai vom Referat für Arbeit und Wirtschaft bekannt gegeben. In den großen Wiesnzelten muss von Montag bis Freitag ein Drittel des Mittelschiffs, an Samstagen, Sonntagen und am 3. Oktober das ganze Mittelschiff von Reservierungen frei gehalten werden. Zu den ruhigen Zeiten haben Besucher daher gute Chancen, auch ohne Reservierung Platz in einem Bierzelt zu bekommen. Dieter Reiter: „Liebe Gäste des Münchner Oktoberfests, bitte kaufen Sie keine überteuerten Reservierungsangebote im Internet. Sie vermeiden dadurch Ärger, der entstehen kann, wenn ein Wirt Ihre im Internet erworbene Reservierung nicht akzeptiert. Die Stadt kann rechtlich gegen solche Angebote nicht vorgehen. Dieser unschönen Facette des Internethandels kann nur dadurch begegnet werden, dass die Händler auf ihren skrupellosen Angeboten sitzen bleiben." Informationen bieten die Wirte und die städtische Internetseite unter *www.oktoberfest.eu*. Für Fragen steht auch der Gästeservice des Tourismusamts München unter Telefon 2 33-9 65 55 zur Verfügung.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 16. Mai 2011

Stand der Bürgerarbeit in München
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke) vom 28.3.2011

Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:

In Ihrer Anfrage vom 28.03.2011 führen Sie Folgendes aus:
„Laut der Antwort der Sozialreferentin auf meine Anfrage ‚Bürgerarbeit – jetzt auch in München?' vom 24.09.2010, ist das Projekt ‚Bürgerarbeit' in München im September 2010 gestartet. Das Modellprojekt besteht aus zwei Phasen. In der ersten Phase, der sogenannten Aktivierungsphase starten 500 Bewerber/innen, die für den 1. Arbeitsmarkt qualifiziert und vermittelt werden sollen. In der zweiten Phasen, der sogenannten Beschäftigungsphase erhalten 150 Projektteilnehmer/innen einen Bürgerarbeitsplatz. Zusätzlich sollen 350 Personen mit einem ‚erhöhten Unterstützungsbedarf' durch einen externen Träger betreut werden.
In ihrer Antwort wies die Sozialreferentin auch darauf hin, dass dem Stadtrat das Projekt in der ersten Jahreshälfte 2011, als Beschluss vorgelegt wird."

Zu Ihren Fragen vom 28.03.2011 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:
Wie viele Teilnehmer/innen gab es in München in der „Aktivierungsphase"?

Antwort:
Bislang sind 435 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die mindestens sechsmonatige Aktivierungsphase eingetreten; 345 davon in das Gruppencoaching und 90 in das Einzelcoaching. Im Endausbau werden 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Gruppencoaching sowie 150 im Einzelcoaching erwartet. Die ausstehenden Zuleitungen werden sukzessive bis 30.04.2011 erfolgen.

Frage 2:
Wie viele konnten nach der ersten Phase erfolgreich und dauerhaft (länger als sechs Monate) in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Bisher wurden insgesamt 83 Integrationen erreicht. Die Zuleitungen zum Projekt „Bürgerarbeit" erfolgten seit Anfang November 2010; daher ist eine Aussage über den Anteil der mindestens sechsmonatigen Integrationen an allen seither erzielten Beschäftigungsaufnahmen auf dem 1. Arbeitsmarkt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Frage 3:
Wie viele der Teilnehmer/innen sind an Leih- bzw. Zeitarbeitsfirmen vermittelt worden?

Antwort:
Von den erwähnten 83 Beschäftigungsaufnahmen sind 14 dem Bereich der Zeitarbeit zuzuordnen.

Frage 4:
Wie viele Teilnehmer/innen sind nach der Aktivierungsphase in die Beschäftigungsphase übergegangen?

Antwort:
Der Eintritt in die Beschäftigungsphase ist erst nach Ablauf der Aktivierungsphase (Dauer: mindestens sechs Monate) vorgesehen und möglich, also keinesfalls vor Mai 2011.

Frage 5:
Wo werden diese Personen im Rahmen der Bürgerarbeit eingesetzt – welche Tätigkeiten üben sie aus?

Antwort:
Die Gewinnung von Arbeitsplätzen im Rahmen der Bürgerarbeit läuft noch. Eine Abfrage zu den Qualifikationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat stattgefunden und wird – soweit möglich und sinnvoll – bei der Akquise der Bürgerarbeitsplätze bedacht.

Frage 6:
Wie viele der sogenannten Bürgerarbeiter/innen sind „Aufstocker" – wie viele der Personen, die nach der Aktivierungsphase erfolgreich in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt wurden?

Antwort:
Die tatsächliche Zahl derjenigen, die zur Sicherung ihres Bedarfs weiterhin Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch benötigen (sog. Aufzahler), kann immer erst mit einer zeitlichen Verzögerung (Vorlage des Arbeitsvertrages zur Berechnung notwendig) festgestellt werden. Derzeit ist eine nicht ausreichende Bedarfsdeckung auf Grund der aufgenommenen Teilzeitbeschäftigungen (insbesondere bei Alleinerziehenden) bei ca. 20 der 83 genannten Integrationen denkbar.

Frage 7:
Um welchen externen Träger handelt es sich bei der Betreuung von 350 Menschen mit „Unterstützungsbedarf"?

Antwort:
Die durchgeführte Ausschreibung über die Vergabestelle der Landeshauptstadt München für das Gruppencoaching hat eine Bietergemeinschaft aus der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) und dem Beruflichen Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft (bfz) in München gewonnen.

Frage 8:
Wie sieht die Unterstützung des externen Trägers konkret aus?

Antwort:
Inhalte der Arbeit der beiden Träger sind insbesondere:
- Feststellen der beruflichen und persönlichen Qualifikationen und Stärken; persönliche Standortbestimmung
- Vermittlung berufsbezogener Grundqualifizierungen
- Erstellung und Optimierung der Bewerbungsunterlagen
- Aktive und intensive Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Arbeitsstelle
- Beratung bei individuellen Problemlagen
- Gezielte und individuelle Unterstützung der Bewerbungsaktivitäten; Unterbreitung von Stellenvorschlägen
- Beratung bei Misserfolgen/Rückschlägen

- Vermittlung berufsbezogener Grundqualifizierungen (bspw. PC-Kurs)
- Sicherung stabiler Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Arbeitsaufnahme (bspw. Unterstützung bei der Organisation der Kinderbetreuung durch Dritte)

Weiterhin wird derzeit im Rahmen der Coachingmaßnahme eine Stellenbörse für und durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst vorbereitet (geplante Durchführung Ende April/ Anfang Mai).

Frage 9:
Wann wird dem Stadtrat das Projekt „Bürgerarbeit" als Beschlussvorlage vorgelegt?

Antwort:
Derzeit plant das Sozialreferat in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft eine Vorlage zum Thema Ende des Jahres 2011.